

Sehr geehrte/r.....

Wie mir bekannt ist, hat die Europäische Kommission von der EFSA eine wissenschaftliche Stellungnahme zum Klonen mittels Zellkerntransfers erbeten. Sie soll Aussagen zu den Auswirkungen des Klonens auf die Lebensmittelsicherheit, die Tiergesundheit, die Tierhaltung und die Umwelt treffen.

Die Kommission geht davon aus, dass es schon bald zu einem großflächigen Einsatz des Klonens von Nutztieren kommt und Klonfleisch und Klonmilch noch vor 2010 in die globale Nahrungskette eindringen werden.

Offensichtlich will die Kommission parallel zur erwarteten Entscheidung der amerikanischen FDA agieren können.

Die FDA hat in ihrem Bericht von Dezember 2006

http://www.fda.gov/cvm/Documents/Cloning_Risk_Assessment.pdf

mitgeteilt, dass sie Klonerzeugnisse (Milch und Fleisch) von Rindern, Schweinen und Ziegen, und von deren auf traditionellem Wege erzeugten Nachkommen, als sicher für die menschliche Ernährung betrachte.

Als Bürger/in der EU bin ich sehr besorgt über diese Entwicklung, besonders, da die Kommission offensichtlich glaubt, dass das Klonen von Nutztieren kurz vor seiner breitflächigen kommerziellen Einführung stehe. Diese Einschätzung deckt sich zwar mit Äußerungen von Vertretern von Klonfirmen, nicht jedoch mit der tatsächlichen Lage.

- Das Klonen von höheren Säugetieren ist noch immer äußerst ineffektiv und liegt im Verhältnis zu den durchgeführten Zellkerntransfers bei 1 bis maximal 5 % Langzeit überlebenden Tieren. Die nach eigenen Angaben potenteste Klonfirma – ViaGen – der USA hat in 5 Jahren nur 250 Tiere geklont.

<http://www.statesman.com/business/content/business/stories/technology/05/04/4viagen.html>

- Eine Technik, bei der 50 % aller Embryonen schwere Entwicklungsstörungen aufzeigen, fast jede 2. Schwangerschaft mit Hydropsie (Wassersucht) verbunden ist, 50% der Rinder am LOS (Large Offspring Syndrome) leiden, es häufig zu Totgeburten und frühem Versterben kommt, verletzt den Tierschutz gravierend.

- Das veröffentlichte Datenmaterial zum Klonen ist insgesamt gering. Der FDA-Bericht greift häufig auf Studienmaterial von Klonfirmen zurück, so dass auch die Unabhängigkeit der Forschung in Frage steht.

- Faktisch gibt es keine Studien zu den traditionell gezeugten Nachkommen von Klonen und zu Milch und Fleisch von diesen Tieren.

Dass Chromosomenveränderungen auf die Nachkommen übertragen werden (Telomerverkürzung) scheint gesichert zu sein. Welche Auswirkungen das hat, ist unerforscht.

- Fleisch und Milch von Klontieren unterscheidet sich signifikant von dem der konventionellen Tiere, sowohl in der Fettsäurezusammensetzung als auch im Proteingehalt.

Aus einer Studie geht sogar hervor, dass das bovine Serumalbumin (BSA) in Milch um 50 % höher liegt als bei nicht geklonten Tieren (Wells et.al. in Cloning and Stem Cells, Vo. 6(2) 2004 Seite 101-110).

BSA wird in zahlreichen, insbesondere skandinavischen Studien, als Trigger bei der Entstehung von Diabetes Typ I betrachtet.

- Bezüglich des Klonens von Schweinen musste die FDA überwiegend auf Datenmaterial der texanischen Klonfirma ViaGen zurückgreifen. Nach deren Daten erreichten die geklonten Schweine später das Schlachtgewicht und wogen weniger als konventionelle Artgenossen und die Nachkommen waren weniger fruchtbar. Damit steht augenfällig der kommerzielle Zweck des Nutztier-Klonens in Frage.

Die amerikanische Verbraucherschutzorganisation – Center For Food Safety – hat eine kritische Stellungnahme zu dem FDA-Bericht veröffentlicht, auf die ich Sie hinweisen möchte:

http://www.centerforfoodsafety.org/pubs/NotReadyForPrimeTime_FinalReport.pdf

Aufgrund der geschilderten Tatsachen bin ich der Meinung, dass das Klonen von Nutztieren – auch zur Zuchtverbesserung von Nachkommen – völlig überflüssig ist. Wer eine für die Nutztierzucht und deren Produkte so ineffiziente Technologie fördert, verfolgt meines Erachtens andere Ziele, wie z. B. das Klonen von Menschen. Denn jeder Klonexperte weiß, dass für das Klonen von Menschen dieselbe Technologie erforderlich ist, wie für das Klonen von höheren Säugetieren.

Insofern wird mit dem Nutztierklonen das Menschenklonen zwangsläufig vorbereitet.

Die Zulassung einer kommerziellen Verwertung von Klonfleisch und Klonmilch leistet dieser Entwicklung Vorschub.

Ich persönlich, als Bürger/in der EU, spreche mich vehement gegen diese Entwicklung aus.

Aufgrund der eklatanten Verletzung der Tiergesundheit und der nicht ausreichend erforschten Risiken, die mit dem Klonen von Nutztieren, deren Nachkommen sowie Produkten von Klontieren und deren Nachkommen verbunden sind, lehne ich den Verzehr von Erzeugnissen, die aus dieser Technologie stammen ab.

Ich möchte nicht, dass Klonmilch und Klonfleisch und die Erzeugnisse von Klonnachkommen in unsere Nahrungskette Einzug halten und erwarte durch die EU-Gesetzgebung einen Schutz davor.

Mit freundlichen Grüßen